



## Customer Success Story

# WestSpiel setzt auf SAP – und gewinnt

CIBER Deutschland transformiert die Finanz- und Personalsysteme des führenden Spielcasino-Betreibers

### Das Unternehmen:

- Deutschlands führender Spielbankbetreiber mit Hauptsitz in Duisburg
- Sieben Spielcasinos und einige zusätzliche Dependancen an den Standorten Aachen, Bad Oeynhausen, Berlin, Bremen, Dortmund-Hohensyburg, Duisburg und Erfurt
- Ein Großteil der Einnahmen geht an Bundesländer und Standortkommunen (die Landesstiftungen unterstützen damit öffentliche Einrichtungen und Projekte)
- Über 1.400 Mitarbeiter

### Das Projekt auf einen Blick:

#### Anwender:

- WestSpiel GmbH & Co. KG

#### Branche:

- Dienstleistungsgewerbe

#### Implementierung:

- Einführung SAP ERP Financial/Controlling (FI/CO) und Human Capital Management (HCM)
- Go Live: Sommer 2009



### Nutzen:

- Integration der Finanz- und Personalsysteme, Reduktion von Komplexität, Transparenzerhöhung, langfristige Effizienzvorteile

## Customer Success Story WestSpiel GmbH & Co. KG

*„Faites vos jeux“ heißt es täglich für Tausende von Spielbankbesuchern. „Ihr Spiel machen“ müssen auch die Casinobetreiber, die ihre Unternehmensprozesse effizient und wettbewerbsfähig aufsetzen wollen. Glück und Zufall sind hier nicht die Maßgabe. So suchte die in Deutschland führende WestSpiel-Gruppe nach einer neuen ERP-Lösung, die ihre zukünftigen Anforderungen an eine effiziente Wartbarkeit erfüllen und eine langfristige Perspektive zur Weiterentwicklung bieten konnte. Sie fand sie mit SAP und den Modulen „Financial/Controlling“ (FI/CO) und „Human Capital Management“ (HCM). Die Implementierung übernahmen die Heidelberger SAP-Spezialisten von CIBER Deutschland, die sich im Auswahlverfahren durchsetzten. Nach rund einjähriger Projektzeit verfügt WestSpiel über integrierte Finanz- und Personalsysteme, die alle spielbankspezifischen Anforderungen optimiert abbilden. Statt „Rien ne va plus“ heißt es für WestSpiel jetzt: „Alles geht“.*

### Faszination Spielcasino

Früher wie heute ziehen Spielcasinos – in denen unter gesetzlicher Hoheit des jeweiligen Bundeslandes Roulette, Poker, Black-Jack oder an der Slot-Machine gespielt wird – die Menschen an und begeistern sie. Die WestSpiel GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Duisburg ist Deutschlands führender Spielbankbetreiber. Sieben Spielcasinos und einige zusätzliche Dependancen unterhält WestSpiel an den Standorten Aachen, Bad Oeynhausen, Berlin, Bremen, Dortmund-Hohensyburg, Duisburg und Erfurt. Ein Großteil der Einnahmen geht an die Bundesländer und Standortkommunen. Hiervon erhalten die jeweiligen Landesstiftungen einen Anteil und unterstützen damit karitative, therapeutische und soziale Einrichtungen oder ermöglichen die Finanzierung öffentlicher Projekte.

### Damit die Kugel rollt

Die WestSpiel-Gruppe stand vor einer zentralen Frage: Wird die bestehende IT-Landschaft im Unternehmen die zukünftigen Anforderungen an eine effiziente Wartbarkeit erfüllen und eine langfristige Perspektive zur Weiterentwicklung bieten können? Mit über 1.400 Mitarbeitern gilt es für WestSpiel,

komplexe Verwaltungsprozesse zu bewältigen. Herausfordernd kommen Spielbankspezifika hinzu.

Mittels Marktrecherche kamen die Verantwortlichen bei WestSpiel zu einem eindeutigen Ergebnis: Eine SAP-Plattform würde den Ansprüchen an Technik, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit am Besten genügen. Die bisher getrennt voneinander laufenden Finanz- und Personalsysteme sollten durch die Einführung der Module SAP HCM und SAP FI/CO künftig gebündelt und in einer Plattform integriert, die alten Daten aus dem Personal- und Finanzbereich schnell in das neue IT-System migriert werden.

### Alles auf SAP

Nach einem intensiven Auswahlverfahren beauftragte WestSpiel das Heidelberger SAP-Beratungshaus CIBER Deutschland, den Systemwechsel auf SAP durchzuführen und zu gestalten. „CIBER Deutschland erfüllte unsere spezifischen Vorgaben an einen SAP-Dienstleister am passgenauesten. Die CIBER-Berater wussten durch ihre Referenzen im Bereich Financial Services, ihr fachlich-technisches Know-how und ihre persönliche Qualität zu überzeugen“, sagt Klaus Bergau, IT-Verantwortlicher bei WestSpiel. „In den Workshops, die wir in der Auswahlphase durchführten, haben wir sehr genau auf Herz und Nieren geprüft.“ Die zentrale Herausforderung des Projekts: Die Umstellung der Personal- und Finanzprozesse sollte zeitgleich erfolgen.

### Das „Projekt Zero“

Vom Projektteam „Zero“ getauft, startete das Projekt zunächst mit der Installation einer neuen IBM-Hardware, daran schloss sich die Implementierung der SAP-Basis an. Bevor in der Customizing-Phase eine Anpassung der kundenspezifischen Einstellungen umgesetzt werden konnte, erfolgten noch Feinkonzeption und Basisadministration des SAP-Systems. Der Weg für eine Migration der Daten vom alten System in SAP war damit freigemacht. In den abschließenden Tests konnte dann die Praxistauglichkeit erprobt und sichergestellt werden. Dem Projektteam gehörten einschließlich der

## Customer Success Story WestSpiel GmbH & Co. KG

CIBER-Berater über den gesamten Projektzeitraum hinweg knapp 100 Personen an – eingebunden waren alle relevanten Stellen bei WestSpiel sowie betroffene externe Dienstleister.

Der Go Live für FI/CO erfolgte Anfang Juni 2009. Im gleichen Monat konnte auch die Zeitwirtschaft in SAP starten. Hier erforderten die komplexen Abläufe eine kontinuierliche Justierung durch das Projektteam. Die ersten Gehaltsabrechnungen in HCM im Juli 2009 waren für das gesamte Projektteam – angesichts der vielen einzubeziehenden Variablen – ein wichtiger Meilenstein. Projekt Zero – volle Funktionsfähigkeit.

### **Der Einsatz rentiert sich**

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Nicht nur gelang mit der SAP-Einführung die Integration aller Finanz-, Zeitwirtschafts- und Personalprozesse sowie die Konsolidierung der Hard- und Software-Plattform. Auch in den Altsystemen „gefangenes“ Know-how konnte rekonstruiert und deutlich transparenter gemacht werden. Außerdem strukturierte und vereinfachte das Projektteam Kontenplan und Buchungskreis. Waren auf der früheren

IT-Plattform beispielsweise 18 Kostenrechnungskreise vorhanden, so reicht heute in SAP ein Einzeler aus.

Im Detail ermöglicht SAP HCM WestSpiel jetzt eine einfachere und schnellere Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben. Manuelle Eingaben gehören weitestgehend der Vergangenheit an. SAP FI/CO sorgt für reorganisierte Konten- und Kostenträgerpläne – faktisch für einen einheitlichen Kontenplan für das gesamte Unternehmen. Überdies konnte eine Reduktion der internen Nummernvergaben erreicht werden, manuelle Buchungen zur Gehaltsabrechnung entfallen. Ebenso sind in der Casino-Gastronomie durch die Möglichkeit eines Zahllaufes manuelle Überweisungen überflüssig geworden, Zahlungsaufträge werden jetzt automatisiert abgearbeitet. Im Zuge der Migration der alten Datensätze auf die neue SAP-Plattform wurden die Daten von Tausenden Finanzbelegen – darunter Monatsverkehrszahlen, Einzelbelege und Sekundärkostenarten – vom alten IT-System in SAP migriert, genauso Personalstammdaten und Personalkonten. Klaus Bergau: „WestSpiel hat mit der Unterstützung von CIBER Deutschland an Effizienz und Entwicklungspotenzial gewonnen.“